



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

## Parodie und Satire



- 1 **Bestimme, was *Großstadtlyrik* zu einem parodistischen Gedicht macht.**
- 2 Benenne die wichtigsten Charakteristika einer Parodie.
- 3 Vergleiche Parodie und Satire miteinander.
- 4 Nenne wichtige Punkte, an denen Erich Kästner in seiner Parodie Kritik übt.
- 5 Ermittle, an welchen Stellen des Gedichts *dialektale Wendungen* verwendet werden.
- 6 Analysiere die Merkmale satirischen Schreibens an dem folgenden Beispiel.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

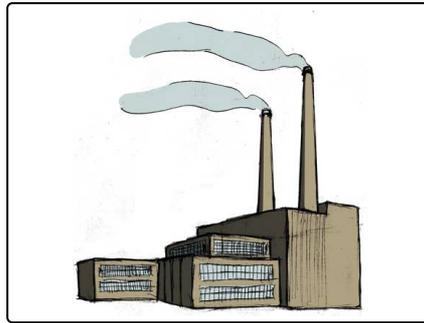


Das komplette Paket, **inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege** gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



## Bestimme, was *Großstadtlyrik* zu einem parodistischen Gedicht macht.

Wähle die richtigen Antworten aus.



- Die Themen des Expressionismus werden aufgegriffen. A
- Die ernst gemeinte Lyrik des Expressionismus wird ins Lächerlich gezogen. B
- Die Formmerkmale des Expressionismus werden gelobt. C
- Die Leserreaktion wird mitgeliefert. D
- In dem Gedicht werden kurze Hauptsätze hintereinander gereiht, ähnlich wie in vielen expressionistischen Gedichten. E



## Unsere Tipps für die Aufgaben

1  
von 6

### **Bestimme, was *Großstadtlyrik* zu einem parodistischen Gedicht macht.**

#### **1. Tipp**

Für eine gelingende Parodie muss der Ausgangstext vom Leser erkannt werden können.

---



## Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1  
von 6

### Bestimme, was *Großstadtlyrik* zu einem parodistischen Gedicht macht.

**Lösungsschlüssel:** A, B, E

Das Gedicht *Großstadtlyrik* ist ein parodistisches Gedicht:

- Das Gedicht nimmt Themen des Expressionismus auf wie das Hässliche, Kranke, Wahnsinnige und vor allem die Großstadt. Die ernst gemeinte Lyrik des Expressionismus wird dabei ins Lächerlich gezogen durch die unverbundene Darstellung sehr banaler Sachverhalte.
- Formmerkmale des Expressionismus werden aufgegriffen und übertrieben durch die zahlreichen Wiederholungen kurzer, aneinandergereihter Hauptsätze.
- Die Leserreaktion wird mit „*ein Leser kotzt*“ gleich mitgeliefert. Damit werden alle möglichen Missverständnisse im Keim erstickt. Dies ist allerdings kein notwendiges Zeichen von parodistischen Texten.